Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 162. Montag, den 14. Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 11ten bis 12. Juli 1828.

Herr Kaufmann Roßkampff nebst Familie von Elbing, log. in den drei Mohren, Hr. Major Werner von Potsdam, Hr. Mechanikus Schlesing von Hamburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Bülow nach Ossecken.

Avertissements.

Das auf der Niederstadt in der Schwalbengasse № 413. belegene wüste Grundstück soll unter der Bedingung der Wiederbebauung innerhalb 2 Jahren, jedoch mit der Gewährung: einer 6jährigen Realabgaben-Befreiung, in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin hier zu Rathhause auf

den 16. Juli Vormittags um 11 Uhr

an, und können die Bedingungen beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden. Danzig, den 10. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Eigenthümer welche Grundstücke und Plätze besitzen, die zur Einrichtung, Ausbau oder Neubau eines Gymnasii, oder auch einer Armen- und Arbeitsanstalt geeignet sind, und solche verkaufen wollen, werden ersucht, ihre Anträge unter Beifügung der Hypothekenscheine, Situationspläne, Beschreibungen und billigsten Kaufbedingungen innerhalb 4 Wochen bei uns einzureichen.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Baustelle Pfefferstadt № 195. soll unter der Bedingung der Wiederbebauung, jedoch nach Maaßgabe des Angebotts entweder mit oder ohne Begünstigung einer sechsjährigen Real-Abgaben-Befreiung vererbpachtet werden. Ein Licitations-Termin hiezu stehet hier zu Rathhause auf

den 12. August c. Vormittags um 11 Uhr

an, und können die sonstigen Bedingungen beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Daß die Florentine geb. Bönke bei Erreichung ihrer Großjährigkeit, laut der Verhandlung d. d. Elbing den 19. April 1828 mit ihrem Ehemanne dem Schneidermeister Johann Schilling, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat, wird hierdurch bekannt gemacht.

Tiegenhoff, den 8. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachstehende zum Nachlasse des verstorbenen Post-Commissarius Buchner gehörige, allhier belegene Grundstücke, als:

a, das am Markt № $\frac{99}{109}$. belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hintergebäuden,

b, das in der Koppelstraße № $\frac{87}{94}$. belegene Wohnhaus,

welche zusammen auf 1408 Rthl. 17 Sgr. abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 14. August d. J.

in hiesiger Gerichtsstube im Schlosse an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit eingesehen werden können. Lauenburg, den 20. Mai 1828.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in getheilten Gütern leben, nnd einer für den andern in keiner Hinsicht für etwa entstehende Schulden haftet. Johann Gottlieb Müller,

Bürger und Nagelschmidt-Meister zu Putzig.

Putzig, den 7. Juli 1828. Dorothea Bruchmann verehelichte Müller.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter F. W. Kumlien mit Herrn J. J. Faust, zeigen wir unsern Bekannten hiemit ergebenst an.

J. J. Will nebst Frau verwittwete Kumlien.

Als Verlobte empfehlen sich J. J. Faust.

Danzig, den 14. Juli 1828. F. W. Kumlien.

Conzert-Anzeigen.

Dienstag, den 15. Juli c. in der Ressource Geselligkeit Garten-Conzert.

Die Comité.

Dienstag, den 15. Juli wird das zweite Garten-Concert in der Ressource

zum freundschaftlichen Verein — wenn die Witterung günstig ist — Statt finden, wozu die resp. Mitglieder und deren Familien hiedurch eingeladen werden.

Die Comité.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch von guter Herkunft wünscht sein Unterkommen gleich viel in welchem Fache, unter billigen Bedingungen zu finden. Nähere Auskunft erhält man Plappergasse № 734. bei Herrn Kripal.

Verlorne Sachen.

Den 9. d. M. sind auf dem sogenannten neuen Wege von Fahrwasser nach Danzig, zwei in Papier gewickelte Engl. Rasier-Messer mit schwarzen Schaalen verloren worden. Wer selbige vorstädtschen Graben № 176. abgiebt, erhält 1 Rthl. Belohnung.

Lotterie.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, welche den 16. Juli c. gezogen wird, sind täglich in meinem Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Zur 58sten Klassen-Lotterie, welche Ziehung den 16. Juli c. gezogen wird, sind Loose täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Wer ein tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven vermiethen möchte, beliebe sich in der Buch- u. Musikalienhandlung des Herrn Ewert, Breitegasse, zu melden.

Es wünscht eine Schneiderin bei Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande, Tage oder Wochenweise engagirt zu seyn. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir

Einem geehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich, genesen von meiner Krankheit, meine Tischlerarbeiten aufs neue begonnen habe. Meine Wohnung habe ich auf dem Wall an der Mottlauerwache № 1763. genommen, und bitte mich daselbst mit Bestellungen zu beehren, welche zu aller Zufriedenheit ausgeführt werden sollen. Friedrich Diller, Tischlermeister.

Danzig, den 12. Juli 1828.

Langenmarkt № 431. ist die obere Wohngelegenheit, bestehend in 4 heiz- Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Bodengelaß ꝛc. für 20 Stück Friedrichsd'or jährliche Miethe von Michaeli rechter Ziehzeit zu haben. Auch kann auf Verlangen Stallung und Wagenremise, auch wohl noch eine unten belegene Comptoirstube ge-

gen besonderen Miethsvergleich hergegeben werden. Nähere Bedingungen im Hause selbst zur Börsenzeit.

V e r m i e t h u n g e n.

Hunde- und Matzkauschegassen-Ecke sind 2 freundliche Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Brodbänkengasse № 693. sind 2 bis 3 Stuben, eigene Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli dieses Jahres zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse № 1196. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in einem Saale, und Nebenstube nach vorne, eigener Küche, 2 Stuben nach hinten, einem Holzstall, Apartement, Keller und Boden an ruhige Bewohner Michaeli zu vermiethen.

Altstädtschen Graben № 361. am Holzmarkt, ist die zweite Etage, bestehend in einem Saale, Schlafstube, Küche, Kammer ꝛc. zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Tischlergasse № 616. sind noch mehrere Stuben für eine billige Miethe zur rechten Zeit zu vermiethen.

Breitegasse № 1195. der Zwirngasse gegenüber, ist in der ersten Etage eine Wohngelegenheit von 2 Stuben nebst Kammer zu vermiethen. Nachricht Zwirngasse № 1156.

In dem Hause Poggenpfuhl № 389. ist ein decorirtes Zimmer mit Meubeln nebst Burschenstube an Herren Offiziere zu vermiethen.

Die zwei auf dem Erdbeerenmarkte gestrichene Buden, welche sich vorzüglich für die Altstadt eignen, sind gleich zu vermiethen, und besonders zu einer Seidenhandlung, Züchnerwaaren-, Nagelschmiede- u. zu jeder andern Handlung zu empfehlen. Nähere Nachricht am Breitenthor № 1916. von 4 bis 8 Uhr zu erfragen.

Eine schöne Hinterstube und Kammer 2 Treppen hoch ist für einen unverheiratheten Herren zur nächsten Ziehungszeit zu vermiethen Hundegasse № 247.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 15. Juli d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe hieselbst öffentlich in grob Preuß. Courant verauctionirt werden:

Ein unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Hochstrieß belegenes und № 5. des Hypothekenbuchs verschriebenes erbemphitevtisches Grundstück, bestehend:

in 1 herrschaftlichem Wohnhause mit gewölbtem Keller, 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Boden und 1 großem Stalle, 1 Gärtner-Wohnung, 1 Hofplatz mit 2

Bequemlichkeiten, 3 Hühnerställe, 1 Taubenschlag und 1 großem herrschaftlichen Lustgarten mit vielen Obstbäumen.

Es haften darauf 2 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. als ein jährlich zu bezahlender Canon, nach dem Privilegio vom 2. Juni 1649., und ist das mit 400 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen, zur ersten Stelle eingetragene Capital nicht gekündigt. Die Uebergabe kann sogleich bei Aufnahme des Kaufcontrakts, bei welcher auch die zu leistende Zahlung gemacht werden muß, erfolgen, so wie das Grundstück auch sofort bezogen werden kann. Kaufliebhaber werden ersucht, sich vor dem Termin an Ort und Stelle von dem Zustande der Gebäude auch des Gartens, imgleichen im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. von dem Hypotheken-Zustande zu überzeugen.

Dienstag, den 22. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich verauctionirt werden:

Ein hieselbst auf der Speicher-Insel auf dem sogenannten Theer-Hofe sub № 95. und 96. des Speicher-Catastre belegener, theils massiv, theils in ausgemauertem Fachwerk, eine Etage hoch erbauter Speicher „der Fahnenspeicher" genannt, № 9. des Hypothekenbuchs.

Die Hälfte der Kaufgelder können einem annehmbaren Käufer im Fall er es verlangt, zur ersten Hypotheke mit 5 pro Cent jährlicher Zinsen bei Mitverpfändung einer hinreichenden Feuerversicherung belassen werden, die andere Hälfte aber muß bei Aufnahme des Kaufcontrakts, dessen Kosten Käufer allein zu tragen und zu berichtigen übernimmt, baar eingezahlt werden. Dieser Speicher ist gegenwärtig und zwar zu einer jährlichen Miethe von 94 Rthl. vermiethet, und tritt Käufer an dem Tage der Aufnahme des Kaufcontrakts in diese Miethe, so wie überhaupt an diesem Tage die Uebergabe erfolgt, und durch dieselbe mit dem Genusse der Nutzung auch alle Gefahr, Lasten und Kosten an dem neuen Acquirenten übergehen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich vor dem Lizitations-Termine von der baulichen Beschaffenheit, so wie von der innern Einrichtung des Speichers selbst, den der Theerbracker Herr Schmidt gefälligst anzeigen wird, an Ort u. Stelle zu überzeugen, und liegt der Hypothekenschein und eine Taxe zur beliebigen Information im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. bereit.

Dienstag, den 22. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung, öffentlich verauctionirt werden:

Ein hieselbst auf der Speicher-Insel in der Münchengasse № 230. des Speicher-Catastre belegener und Fol. 40. B. des Erbbuches verschriebener Speicher, Bischoff-Speicher genannt, auf welchem ein Grundzins von 2 Scott eingetragen stehen.

Auf diesem Speicher haften 500 Rthl. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen zu Pfennigzins, die nicht gekündigt sind. Es können aber auch einem annehmbaren Käufer zur Hypotheke mit fünf pro Cent jährlicher Zinsen bei Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung die Hälfte der Kaufgelder belassen werden, die

andere Hälfte aber muß bei Aufnahme des Kaufcontrakts, dessen Kosten Käufer allein zu tragen und zu berichtigen übernimmt, baar eingezahlt werden. Dieser Speicher ist gegenwärtig u. zwar zu einer jährlichen Miethe von 75 Rthl. vermiethet, und tritt Käufer an dem Tage der Aufnahme des Kaufcontrakts in diese Miethe, so wie überhaupt an diesem Tage die Uebergabe erfolgt, und durch dieselbe mit dem Genusse der Nutzung auch alle Gefahr, Lasten u. Kosten an dem neuen Acquirenten übergehen.

Kaufliebhaber werden gebeten sich vor dem Lizitations-Termine von der baulichen Beschaffenheit, so wie von der innern Einrichtung des Speichers selbst, den der Kornwerfer Herr Wolff gefälligst anzeigen wird, an Ort und Stelle zu überzeugen, und liegt der Hypothekenschein und eine Taxe zur beliebigen Information im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. bereit.

Dienstag, den 22. Juli 1828, werden die Mäkler Bocquet und König im Speicher „der feurige Wagen" in der langen Hopfengasse von der Milchkannengasse kommend linker Hand der 9te, gerade über dem Frauenthor belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. völlig versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne frische Malaga-Rosienen, welche vollkommen die Stelle der sonst gewöhnlich in Kisten zum Verkauf gestellten Traubenrosienen ersetzen können.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Trocknes gesundes 2 Fuß langes Eichenholz steht im Jungstädtschen Holzraum vor dem Jacobsthor den Klafter zu 3 Rthl. 24 Sgr., und den halben Klafter zu 1 Rthl. 27 Sgr. Das Nähere zeigt der Raumaufseher Dirksen an.

Langgasse № 401. ist ein Postchen Hausleinwand in verschiedenen Sorten Stückweise zu verkaufen.

Schönheitswasser oder Türkisches Wasser erhält man wiederum im Rähm Rittergassen-Ecke № 1801. das Fläschchen zu 18 Sgr. (Geht man vom Fischmarkt aus, den Rähm zu Ende, ist es zur linken Hand das letzte Haus.)

So eben erhielt ich eingesandt ein Sortiment der neuesten schmalen ächten Spitzen, worunter die sogenannte Pariser Luft, auch ächte ungarnirte Hauben, neueste Stickerei zu den billigsten Preisen empfehle.

L. W. Löwenstein, 1sten Dammen-Ecke.

Staubmäntel von Cattun und Leinen in verschiedenen Farben für Männer und Kinder zum häuslichen Gebrauch im Sommer und beim Ausfahren zum Schutz der Kleider gegen Staub und Regen, sind zum Fabrikpreise, erstere von 35 bis 45 Sgr., letztere von 16 bis 29. Sgr. zu haben Hundegasse № 247.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Mitnachbar Michael und Catharine Patzkeschen Eheleuten zugehörige, in dem Höheschen Dorfe Löblau gelegene und No. 8. A. in dem Hypothekenbuche verzeichnete halbe Bauerhof, welcher in 2 Hufen culmisch eigenen Landes, und einem Wohnhause, Viehstalle und Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 862 Rthl. 24 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Juni,
den 11. Juli und
den 14. August 1828

Vormittags 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem bezeichneten Grundstücke vor dem Auctionator Herrn Barendt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Herrn Barendt einzusehen.

Danzig, den 11. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs der Auseinandersetzung der Claaß und Helena Wienßschen Erben, soll das zum Nachlaß gehörige, zu Platenhoff sub № 9. ganz dicht bei dem Marktflecken Tiegenhoff gelegene und von demselben bloß durch die Brücke über den Tiegefluß getrennte Cantonfreie eigenthümliche Mühlengrundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Garten, einer Bock-, Wind- und Mahlmühle und 4½ Morgen culmisch Land, in den Grenzen der Dorfschaft Rückenau, welches auf 2696 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich gerichtlich verkauft werden, und haben wir die Bietungstermine auf

den 23. Juni,
den 23. August und
den 23. October 1828

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen hat, und das die Taxe des Grundstücks jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Tiegenhoff, den 25. März 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden nachbenannte Real-Gläubiger

1) die Wittwe Anna Maria Jost, für welche auf dem Gottfried Gnoykeschen Grundstücke zu Stutthoff, pag. 402. B. ex Acta vom 27. Juli 1776, ein Kapital von 500 fl. Danziger,
2) der Dirk Wilke, für welchen auf dem Johann Dopkeschen Grundstücke zu Schidlitz, Nonnenacker Fol. 1. und Fol. 2. ex Acta vom 24. October 1768, ein Kapital von 2500 fl. Danziger Courant,
3) die Geschwister Michael Peter und Johann Stegmann, für welche auf dem Grundstücke Rusch zu Worle pag. 59. A. ex Acta vom 25. April 1772, ein Kapital von 315 fl. 12 Gr. Danziger Courant,

im Erbbuche eingetragen ist, oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem zum

17. September Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke im hiesigen Gerichtshause angesetzten Termine von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, und respective ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die bezeichnete Kapitalien für bezahlt erachtet und gelöscht werden sollen.

Danzig, den 13. Mai 1828.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 6. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Hr. Carl Heinrich Eduard Arndt und Jungfer Emilie Jeanette Trosiner.

St. Johann. Der Gastwirth in Niederfeld Franz Naymann und Frau Juliana geb. Koch verw. Kleidermacher G. A. Arendts.

St. Catharinen. Der Bürger und Kleidermacher Joachim Friedr. August Kolbau und Frau Johanna Eleonora verw. Wolf. Der Bernsteinarbeiter Friedrich Theodor Winterfeld und Jgfr. Friederike Caroline Reymann, beide in Sullmin.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Martin Gottfried Conrad und Jgfr. Anna Renata Schulz.

Heil. Leichnam. Der Oekonom von der Insel Holm Johann Friedrich Pohlmann und Jgfr. Johanna Friederike Christine Oyer.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 11. Juli 1828.

Ferd. Elias Rasch, von Danzig, k. v. Wisby, mit Kalk, Sloop, zwei Gebrüder, 43 N.
Ludw. Maaß, — k. v. London, mit Stückgut, Brigg, Wilhelmine Emilie, 176 N.
Jan S. Rotgans, von Münkendam, k. v. Hamburg, — Kuff, Nord-Holland, 36 C. Hr. Focking.
Will. Bayfield, von Mundesley, k. v. Clay, mit Ballast, Brigg, Eliza, 84 N. a. Ordre.
E. P. Bruns, von Pekela, k. v. Hamburg, — Schoner, Mariana, 100 L. —

Gesegelt: W. Cobb nach London mit Getreide. T. A. Hanssen nach Amsterdam mit Holz.

Der Wind Nord-Ost. Den 10ten nichts passirt.